©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Osnabrücker Naturw. Mitt.	3	S. 127–129		Osnabrück 1974

Ein bemerkenswerter Fang von *Plusia chryson* ESP. in der Umgebung von Osnabrück (Lep. Noctuidae)

von Heinrich Kunz[1]

Kurzfassung: Es wird der Fang von *Plusia chryson* ESP. in der Nähe von Osnabrück mitgeteilt. Diese Eule ist erst einmal in Norddeutschland gefangen worden und ist sonst nur in Süddeutschland bekannt. Bei dem Nachtfang wurde ein „Leuchtturm" verwendet.

Das Jahr 1974 war für die Falterfreunde ein schlechtes Jahr. Die andauernden niedrigen Tagestemperaturen mit wenig Sonnenschein machten eine ständige Beobachtung des Erscheinens der einzelnen Tagfalterarten fast unmöglich. Aber auch die kühlen Nächte ergaben einen wenig erfreulichen Anflug der Nachtfalter ans Licht. Um so mehr überraschte es mich, als an einem Leuchtabend am 26. 8. d. J. in Wellingen bei Belm, 10 km östlich von Osnabrück, die Herren DR. EHRNSBERGER und FORMAN (Naturwissenschaftliches Museum Osnabrück) eine *Plusia chryson* ESP. fingen. Dieser Fang ist deshalb hervorzuheben, weil *P. chryson* nur in Süddeutschland vorkommt und in keiner Veröffentlichung der früheren und neueren Sammler des Osnabrücker Gebietes aufgeführt wurde.

Über die Verbreitung dieses Falters schreibt KOCH (1958, S. 241) in seinem Buche „Wir sammeln Schmetterlinge", Bd. III, Eulen: „Die in Süddeutschland verbreitete Art kommt im Rheintal bis Aachen vor, fehlt jedoch in Mittel- und Norddeutschland (nur als seltener Irrgast zufliegend)." Vom Süddeutschen Raum sind mehrere Fundorte bekannt. WARNECKE (1928) kommt zu der Ansicht, daß *P. chryson* nur in Süddeutschland bodenständig ist. In den letzten Jahren wurden Beobachtungen an mehreren Stellen im Rheinland gemeldet. Eine Zusammenstellung der bisherigen Fundorte bis zum Oberrheingebiet hat STAMM (1966, S. 254) in der Entomologischen Zeitschrift gegeben.

In den mir zur Verfügung stehenden Faunenverzeichnissen über den nordwestdeutschen Raum, HARTWIEG, Braunschweig, bis 1958; FÜGE, PFENNIGSCHMIDT, PIETSCH, TROEDER, Hannover, bis 1930; JAMMERATH und BRAKE, Osnabrück, bis 1910 und FIEBIG, Bad Essen, bis 1949 war dieser Falter nicht aufgeführt. Erst in der von der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover im Jahre 1950 herausgegebenen Er-

[1] Heinrich Kunz, 455 Bramsche, Föhrenweg 11 a

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.



Plusia chryson ESP. (Aufnahme: Ehrnsberger)

gänzung zum genannten Verzeichnis ist ein Fang der *P. chryson* am 16. 7. 1950 im Blutbachtal im Süntel erwähnt. Danach wäre das Stück vom 26. 8. 1974 die zweite Feststellung im nordwestdeutschen Raum. Der Zustand, in dem das Tier gefangen wurde und die bisherigen Fundortangaben lassen auf einen Irrgast schließen.

Anschließend möchte ich noch erwähnen, daß der Fang dieses Tieres durch die Verwendung eines Leuchtturmes gelungen ist. Diesen Leuchtturm hat Herr DR. EHRNSBERGER nach einem Hinweis in der Entomologischen Zeitschrift (1970, S. 189) angefertigt. Gegenüber der bisherigen Methode des Aufhängens einer Lichtquelle vor einer senkrecht aufgestellten Leinwand hat dieses Gerät den Vorteil, daß der Lichtschein nach allen Richtungen gleichmäßig ausstrahlen kann; weiterhin muß beim Aufstellen des Leuchtturmes nicht die Windrichtung beobachtet werden. Bekanntlich fliegen die Nachtfalter gegen die Windrichtung. Bei Änderung der Windrichtung im Verlaufe eines Leuchtabends erübrigt sich also ein Umstellen der Leinwand. Im Innern des Leuchtturms sind 2 Mischlampen à 160 Watt angebracht.
Dieses Gerät hat trotz der in diesem Jahre wetterbedingten wenigen Leuchtabende seine Erwartungen erfüllt.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Literatur

BRAKE, B. (1910): Die Macrolepidopterenfauna Osnabrücks und der Nachbargebiete. – Entomologische Zeitschrift Stuttgart, Bd. **23**, S. 165, 168–169, 192, 194–196, 199–200, 203–204, 213–215.

– (1911): Nachtrag zur Macrolepidopterenfauna Osnabrücks und Nachbargebiete. – Entomologische Zeitschrift Frankfurt a. M., Bd. **24**, S. 138.

FIEBIG, W. (1950): Beitrag zur Kenntnis der Großschmetterlinge von Bad Essen und des Essener Berges. – Veröff. naturw. Ver. Osnabrück, **25**, S. 93–116.

FÜGE, B.; PFENNIGSCHMIDT, W.; PIETZSCH, W. u. TROEDER, J. (1930): Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. – Naturhistor. Gesellschaft zu Hannover.

GROSS, J.; PFENNIGSCHMIDT, W.; SCHAARSCHMIDT, A. u. THEES, A. (1950): Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. – Naturhist. Ges. zu Hannover, S. 183–221.

HARTWIEG, F. (1930): Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung. – Verlag d. internation. Entomologen-Vereins, Frankfurt a. M.

– (1958): Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung. – (Aus der) Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 148 S., Braunschweig.

JAMMERATH, H. (1903): Systematisches Verzeichnis der in der Umgebung von Osnabrück bisher beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – Veröff. naturw. Ver. Osnabrück, **15**, S. 1–100.

– (1911): Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgebung bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – Veröff. naturw. Ver. Osnabrück, **17**, S. 57–154.

KOCH, M. (1958): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Bd. **3**, S. 241.

MÜLLER, R. (1970): Lichtfanggeräte. – Entomolog. Zeitschr., S. 189.

STAMM, K. (1966): *Chrys. chryson* u. *Myth. sicula* im Rheinland. – Entomolog. Zeitschr., S. 254.

WARNECKE, G. (1928): Zur Verbreitung von *Plusia chryson*. – Arch. Insektenk. Oberrheingebiet, Bd. **2**, S. 237–238.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Kunz Heinrich

Artikel/Article: Ein bemerkenswerter Fang von Plusia chryson ESP. in der Umgebung von Osnabrück (Lep. Noctuidae) 127-129